

Name: _____

Klasse: _____

Wirtschaft: Der Merkantilismus Colberts

1. Ziele und Maßnahmen Colberts



Aufgaben und Fragestellungen

Erkläre, warum der König vor der Notwendigkeit stand, die Staatseinnahmen zu erhöhen.

Erläutere anhand der Grafik die merkantilistische Wirtschaftspolitik Colberts, nenne die Maßnahmen und die damit angestrebten Ziele. Beziehe auch die folgenden beiden Texte von Colbert in deine Darstellung ein.

In einer der Filmszenen empfiehlt Colbert dem König:

„Eure Majestät, Frankreich braucht neue Industrien, die Waffen, Glas, Keramik und Gewebe herstellen. Und Ihr Land braucht eine Flotte und überseeische Kolonien, um sich vom wirtschaftlichen Joch der Holländer zu befreien, die das Monopol des Seehandels halten. Im Innern muss die Arbeitslosigkeit bekämpft werden, denn die Arbeitslosen sind eine leichte Beute für die, die den Frieden stören wollen. Es müssen für den Handel Straßen und Kanäle gebaut werden.“

Name: _____

Klasse: _____

Und in seiner Denkschrift an den König aus dem Jahr 1664, erklärt Colbert:

„Ich glaube, man wird sich darin einig sein, dass es allein der Reichtum an Geld ist, der die Unterschiede an Macht zwischen den Staaten begründet. Es ist sicher, dass jährlich aus Frankreich einheimische Erzeugnisse von sehr großem Wert für den Verbrauch im Ausland hinausgehen. Das sind die Goldminen unseres Königreichs, um deren Erhaltung wir uns sorgfältig bemühen müssen. Je mehr wir die Handelsgewinne, die die Holländer uns mit ihren Schiffen abnehmen, je mehr wir auch den Verbrauch der von den Holländern eingeführten Waren verringern können, desto mehr vergrößern wir die Menge des hereinströmenden Bargeldes und vermehren wir die Macht des Staates. ...“

(Nach: Geschichte in Quellen, Bd.3, München 1976, S. 448)

2. Die Wirkung auf das Ausland

Der venezianische Botschafter in Paris berichtet seiner Regierung über Colberts neue Wirtschaftspolitik:

Herr Colbert möchte das ganze Land allen anderen an Wohlstand, Handelsgütern, Kunst und allen möglichen Gütern überlegen machen, so dass es nichts von anderen bedarf, sondern alles an die anderen Länder liefern kann. ...Er versäumt nichts, um die besten Gewerbe anderer Länder in Frankreich heimisch zu machen. ...Durch verschiedene Maßnahmen hindert er andere Staaten daran, ihre Produkte [nach Frankreich] einzuführen. Was es an besten Waren in aller Welt gibt, das wird zur Zeit in Frankreich hergestellt, und so groß ist das Ansehen dieser Waren, dass von überall Bestellungen kommen.

L'histoire de France, Bd.4, hrsg. von E. Larisse, Paris 1906, S.229. Übers. in Geschichtsbuch 2, Frankfurt a.M., 1987, S.158, zit. nach Das waren Zeiten 2, Bamberg: Buchner, S.190

Wie ist der Grundton des Berichtes?

Welche Wirkung auf die anderen Staaten muss Colberts Politik gehabt haben?

Viele europäische Fürsten übernahmen die Wirtschaftsform des Merkantilismus, um ihre Staatseinnahmen zu erhöhen. Überlege, welche Folgen sich daraus ergeben mussten.

3. Die Darstellung der „kleinen Leute“ auf Gemälden

Einfache Leute aus dem Volk waren im 17. Jahrhundert nicht „bildwürdig“, d.h. sie wurden auf den Gemälden der Herrschenden in der Regel nicht dargestellt. Betrachte aber die Bilder, die in der Grafik „Merkantilismus“ aufrufbar sind: die Gobelinmanufaktur, die Spielkartenmanufaktur, die Werft in Marseille, der Bau einer Strasse.

Welche Funktion hat hier die Darstellung der „kleinen Leute“? Welcher Zusammenhang besteht mit dem Programm Colberts?

Beschreibe die auf den Bildern zu erkennenden Personen, ihre Tätigkeiten, das Verhältnis der Personengruppen zueinander.